

Wien, 28. Februar 2024

Gemäß § 23 der GO der Bezirksvertretungen stellen die unterfertigten Bezirksrät/innen von LINKS/KPÖ in der Bezirksvertretungssitzung am 29. Februar 2024 nachstehende

Anfrage zum Thema
**Kurzfristige Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr
auf der Schmelzbrücke**

Der Bezirksvorsteher wird ersucht, anlässlich der im Presstext vom 26. Jänner 2024 veröffentlichten Aussagen - *Auch im Bereich der Schmelzbrücke soll eine erste, kurzfristige Verbesserung für den Fuß- und Radverkehr untersucht werden. (...) Auch in den kommenden Planungsschritten wird es für die interessierte Bevölkerung die Möglichkeit geben, sich aktiv einzubringen und an der Zukunft des Areals mitzuarbeiten.* - folgende Fragen zu beantworten:

1. Auf die schon im Dezember 2021 beantragten Untersuchungen und Verbesserungen der Fuß- und Radverkehrssituation auf der Schmelzbrücke und -rampe hatte die zuständige MA 46 unter anderem im März 2022 geantwortet, dass „aus verkehrssicherheitstechnischer Sicht an gegenständlicher Örtlichkeit derzeit keine weiteren verkehrssicherheitstechnischen Maßnahmen erforderlich und sinnvoll“ (seien).
Was hat sich an dieser Position der MA 46 geändert, das die interessierte Bevölkerung jetzt dazu motivieren würde, sich einzubringen?
2. Im Juni 2022 diskutierte die Lokale Agenda Gruppe „FahrRad_im_15.“ gemeinsam mit dem zuständigen Sachbearbeiter der MA 46 eine Vielzahl von Fragen und Vorschlägen zur Verbesserung der Radverkehrssituation auf der Schmelzbrücke. Die dabei von der MA 46 bis zum Herbst 2022 zugesagte Untersuchung und Überprüfung wurde erst im Juni 2023 als „Prüfergebnis“ in einem internen Informationsgespräch der Verkehrskommission und der Lokalen Agenda Gruppe mitgeteilt. Wiederum befand die MA 46, „...das Projekt in dieser Art nicht weiter von der MA 46 (zu) verfolgen“ und „es aus Sicht der Dienststelle keinen Sinn (mache) jetzt Geld in die Hand zu nehmen, die MIV-Engstellen produziert und in einigen Jahren wieder umgebaut werden würde.“
Was für eine „erste kurzfristige Verbesserung“ erwartet die Bezirksvorstehung – angesichts dieser Position der MA 46 (aus den Jahren 2022 und 2023) - jetzt von eben dieser Dienststelle?
3. Die Agendagruppe – unzweifelhaft wohl der interessierteste Bevölkerungsteil in dieser Angelegenheit - hatte jedoch in der langen Wartezeit auch Vorschläge vorbereitet und ausgearbeitet, die als Minimalvarianten fast keine baulichen Veränderungen vorsehen und kurzfristig realisierbar wären. In der Steuerungsgruppensitzung im Juni 2023 ersuchte die FahrRadGruppe der Lokalen Agenda – also ganz im Sinne der gewünschten Einbindung der Bevölkerung – dass diese Minimalvarianten in der Verkehrs- und Mobilitätskommission zur Diskussion und in weiterer Folge der MA 46 zur Überprüfung anheim gestellt würden. Dieses Ansinnen wurde jedoch seitens der Mehrheitsfraktion in der Steuerungsgruppe als unsinnig zurückgewiesen, weil man „als Bezirk gar nicht zuständig sei“.

Wie gedenken Sie nun, diese von der Lokalen Agenda Gruppe „FahrRad_im_15“ schon lange vorbereiteten kurzfristigen Verbesserungen der Fuß- und Radverkehrssituation in den von Ihnen gewünschten und angekündigten Beteiligungsprozess einzubinden?

Begründung

Die im Zuge der Pressekonferenz zum SEK Mitte 15 am 26. Jänner 2024 ausgesprochenen Beteiligungseinladungen an die interessierte Bevölkerung und die seit dem 13. Februar 2024 öffentlich gemachten Unterlagen zum Stadtteilentwicklungskonzept werfen die Frage auf, in welcher Form nun die Bezirksvorstehung selbst und auch die interessierte Bevölkerung zu der angekündigten kurzfristigen Verbesserung der Fuß- und Radverkehrssituation auf der Schmelzbrücke und der -Rampe ihren Beitrag leisten und eingebunden werden kann.

Unterzeichnet: